Blitzschläge in Voitsberg

Am Samstag, dem 3. August 2002, wurde um ca. 17 Uhr die Freiwillige Stadtfeuerwehr in das „Bauer-Werk 2“ in die Felix-Lesky-Straße gerufen. Infolge eines Blitzschlages hat die Brandmeldeanlage dieses Betriebes einen Brand zur Feuerwehr gemeldet. Die rasch ausgerückte Löschgruppe konnte Gott sei Dank nur einen Täuschungsalarm feststellen, weshalb wieder in das Rüsthaus eingegrückt wurde.

Fast zur gleichen Zeit hat ein Blitz in den Rauchfang eines Personalhauses der GKB in der Margartengasse eingeschlagen. Der Kamin wurde total zerstört. Die FF Voitsberg wurde alarmiert und ist zur Schadensstelle abgerückt. Um vorbeigehende Passanten und vorbeifahrende Fahrzeuge nicht durch nachbröckelndes Mauerwerk zu gefährden, wurden die noch am Dach liegenden Mauerwerksteile und die losen Rauchfangteile entfernt.

Blitzschläge sind auch für Menschen äußerst gefährlich. Dies bewies ein Blitzschlag am Donnerstag, dem 1. August 2002, in der Kaserne Straß, wo vier Soldaten vom Blitz getroffen und verletzt wurden.

Durch Blitzschlag sterben jährlich Menschen und werden verletzt. Im Falle eines Gewitters sollten nachfolgende Maßnahmen ergriffen werden, denn der alte Spruch „Buchen sollst du suchen – vor Eichen sollst du weichen“, hat längst seine Sinnhaftigkeit verloren.

Verhaltensmaßregeln

Geeigneten Schutz gegen Blitzschlag aufsuchen – das sind Gebäude mit Blitzschutzanlage, Stahlskelettbauten, Baracken mit zusammenhängenden Blechwänden, alle Fahrzeuge mit Ganzstahlkarosserie wie Wohnwägen, Autobusse und Eisenbahnwaggons.

Verminderter Blitzschutz ist:

In Gebäuden ohne Blitzschutzeinrichtung in der Raummitte aufhalten, nicht bei offenem Fenster und Türen stehen, keineswegs Wasser-, Gas- oder Heizungsrohre anfassen, auf keinen Fall elektrische Anlagen berühren und betätigen, auch nicht telefonieren.

Fehlt eine Blitzschutzeinrichtung, Standort meiden, der gefährdet ist. Dazu zählen: einzeln stehende Bäume oder Baumgruppen, Berggrate und Gipfel, Metallzäune (mindestens 3 Meter Abstand halten), ungeschützte Aussichtstürme, Waldränder mit hohen Bäumen, Fahr- und Motorräder sowie Boote.

Besseren Schutz findet man in einer Mulde, in einem Hohlweg oder in einer Höhle, im Waldesinneren, aber nicht in der Nähe hoch herausragender Bäume, auf ebenem Gelände hocken aber nicht liegen, nicht in Gruppen beisammenstehen. Bei Gewitter heraus aus dem Wasser!

EABI Franz Gehr

9. August 2002